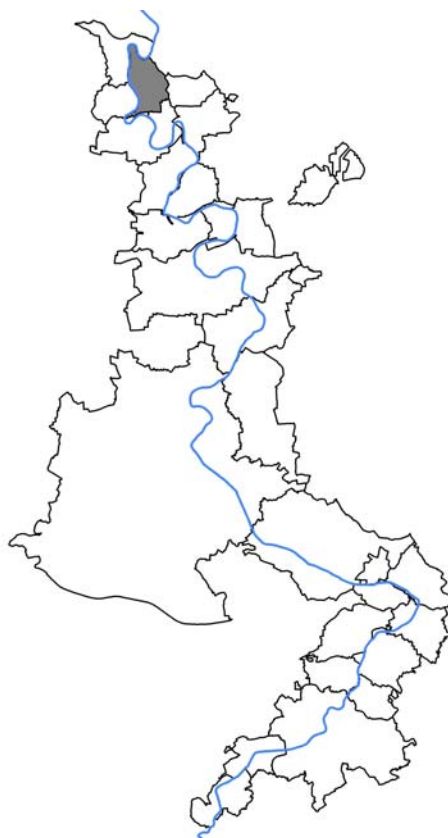


Masterplan Landschaftspark Neckar

Kapitel:

Gemmrigheim

Verband Region Stuttgart



Planstatt Senner

Steckbrief und Text der Kommune



STECKBRIEFE DER GEMEINDEN UND STÄDTE

Gemeinde Gemmrigheim

Kommunalstruktur

Kommune/ Teilorte

Einwohner* 3.996

Einpendler - Auspendler* 604 – 1.225

Gewerbe/ Industrie Papierfabrik mitten im Ort direkt am Neckar (starke Barriere am Neckarufer), Gewerbegebiet „Niedere Klinge“ am östlichen Ortsrand, Interkommunales Gewerbegebiet „Ottmarsheimer Höhe“ zusammen mit Mundelsheim, Besigheim, Hessigheim, Neckarwestheim und Walheim

ÖPNV Bus, Nachtbus

Schulen Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
Realschule, Gymnasium in Besigheim und Bönningheim

Sonstiges attraktive Wohngemeinde

Landschaft

Gemarkungsgröße* 8,23 km²

Beziehung zum Neckar schöne Uferpromenade, Papierfabrik starke Barriere

Landwirtschaft Landwirtschaftliche Fläche 368 ha, davon 59 ha Rebland¹
Wenige Vollerwerbs-, viele Nebenerwerbs-Winzer
Wein wird an die Felsengartenkellerei Besigheim geliefert
Trockenmauer-Sanierung wird von der Gemeinde bezuschußt

8 Vollerwerbs-Landwirte (kaufen Pflanzrechte zur Umwandlung von Acker- in Rebland)

Direktvermarktung: Wein

Sonstiges

* STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006

Naturschutz

FFH/ NSG/ LSG

Innerhalb des Landschaftsparks:

LSG Gebiete nördlich von Gemmrigheim insbesondere Untere Au, Drachenloch; Talbachtal;

LSG Gebiete nördlich des Neckars bei Mundelesheim, Hessigheim und Besigheim

Sonstiges

Tourismus/ Naherholung/ Kultur

Geschichte

Gemmrigheim wurde in einer Urkunde des Klosters Reichenbach vom 22. September 1085 erstmals erwähnt. In der folgenden Zeit beherrschten verschiedene geistliche und weltliche Herrschaften den Ort, der zur Grafschaft Calw gehörte. Ein erster württembergischer Schultheiß ist 1410 belegt.

Radwege

Neckartal-Radweg

Wanderwege

ausgewiesener Wanderweg am Niedernberg

Naherholungsgebiete

Sehenswürdigkeiten

Historisches Rathaus sowie weitere historische Gebäude, Stadttore
Heimatmuseum geplant

Feste / Veranstaltungen

viele Vereinsfeste

Gaststätten

einige Gaststätten (laufen nicht besonders gut)

Übernachtung

keine Übernachtungsmöglichkeit

Weitere touristische
Infrastruktur

Schiffsanleger vorhanden, wird jedoch nicht regelmäßig angefahren

Touristisches Marketing

wird von Gemeinde selbst übernommen (Homepage), insgesamt nur wenig Aktivitäten zum Tourismus

Besonderheit der Kommune

Uferweg, von der Stadt frei zugänglich

GEMMRIGHEIM



(Bildquelle: Achim Mende, Überlingen)

Einwohner: 3.996*
Fläche: 8,23 km²



STRUKTUR LANDSCHAFT UND NAHERHOLUNG:

Umgeben von Weinbergen und landwirtschaftlichen Flächen liegt die Gemeinde Gemmrigheim am Neckar. Die Tradition des Weinbaus drückt sich auch in der Gestaltung des Gemeindewappens aus. Einige der Acker- und Wiesenflächen liegen in der Neckaraue, so zum Beispiel im Innenbogen der Flussschlinge gegenüber von Kirchheim. Trotz der landschaftlich schönen Lage gibt es bislang nur wenige ausgeschilderte Freizeitwege. Der Neckarwanderweg streift die Ortschaft oberhalb der Weinberge auf östlicher Seite. Der Neckartalradweg verläuft hingegen auf westlicher Neckarseite zwischen Kirchheim und Walheim und bindet Gemmrigheim nur über die Autobrücke an. Dafür befindet sich in der Gemeinde ein schöner Spazierweg unmittelbar am Neckar, der ortsbegleitend verläuft und durch das bewachsene gegenüberliegende Ufer eine idyllische Kulisse erhält. Der Spazierweg ist über mehrere ruhige Wohnstraßen von der Ortsmitte zu erreichen. Er verläuft erhöht auf dem Hochwasserdamm über dem Neckar und bietet abgesehen von einer steilen Treppe bislang keine Zugangsmöglichkeiten zum Fluss. An die Personenschiffahrt ist Gemmrigheim nicht angebunden, die Gemeinde verfügt nicht über einen Schiffsanleger. Schaut man über die Gemarkungsgrenze hinaus, hat man von Gemmrigheim gute Möglichkeiten, mit dem Fahrrad das Schorzachtal zu erreichen oder darüber hinaus einen Abstecher in die etwas weiter entfernt liegenden Löwensteiner Berge zu machen.

STRUKTUR SIEDLUNG UND ERSCHLIESSUNG:

Die Gemeinde hat sich ihren dörflichen Charakter bewahrt. Prägend für das Ortsbild sind das historische Rathaus und die beiden noch erhaltenen Stadttore. Das Ortszentrum wird in Nord/Südrichtung von einer Durchgangsstraße gequert, eine Barriere zum Neckar stellt diese jedoch nicht dar. Einzige Barriere am Neckar ist die im Ort ansässige Papierfabrik, die den Uferweg abrupt enden lässt. Früher war hier der Standort einer Mühle, die jedoch schon Ende des 19. Jahrhunderts zur Fabrik ausgebaut wurde. Das einzige Gewerbegebiet liegt am östlichen Ortsrand. Mit künftigen Erweiterungen ist auf Gemmrigheimer Gemarkung nicht zu rechnen. Hierfür stehen Flächen im interkommunalen Gewerbegebiet Ottmarsheimer Höhe zur Verfügung, das Gemmrigheim zusammen mit fünf weiteren Kommunen betreibt. Wie der Neckartalradweg führt die Bahnlinie auf der westlichen Neckarseite entlang. Dementsprechend verfügt Gemmrigheim über keinen eigenen Bahnhof. Die nächsten Zustiegsmöglichkeiten bestehen in Kirchheim, Walheim oder Besigheim. Über die A 81 gelangt man hingegen schnell nach Stuttgart oder Heilbronn.

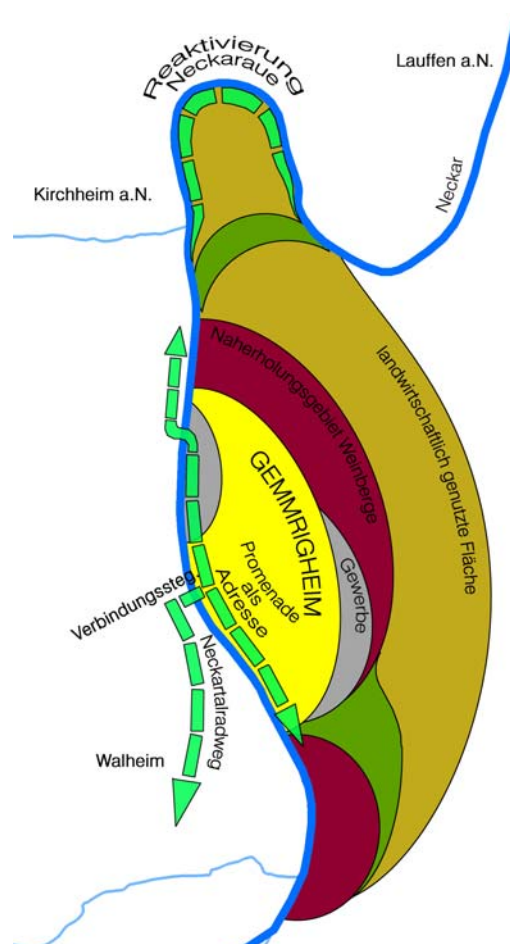
* (STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG, DATEN 2006)

MAßNAHMEN - SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS:

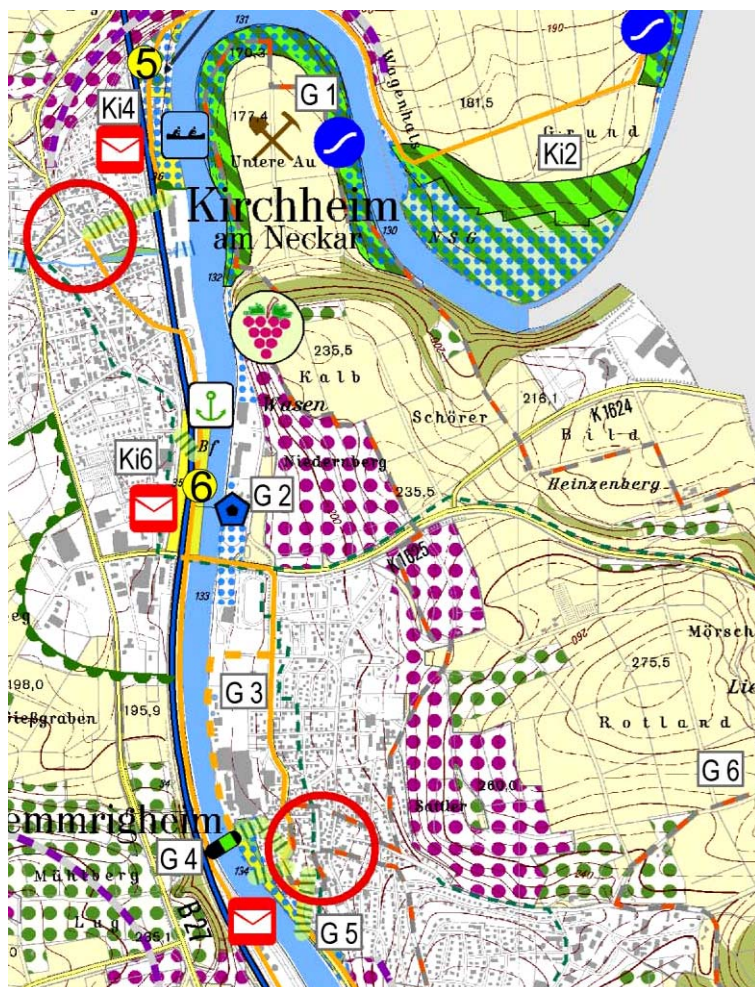
Wichtigstes Projekt ist in Gemmrigheim der Bau einer Radfahrer- und Fußgängerbrücke nach Walheim. Die Gemeinde würde dadurch sowohl besser an den Neckartalradweg als auch an die Bahnlinie angeschlossen, insbesondere an die geplante Stadtbahnlinie zwischen Bietigheim und Heilbronn. Einhergehend mit der Brücke, die am nördlichen Ende des Uferwegs platziert werden soll, könnte man den Spazierweg am Ufer zur Neckaradresse und Uferpromenade für Gemmrigheim weiterentwickeln. Bislang gibt es hier nur wenig Erholungsinfrastruktur und durch die steile Böschung mit dichter Ufervegetation sind die Bezüge zum Neckar eingeschränkt. Durch verschiedene Maßnahmen ließe sich dies ändern, beispielsweise durch die Gestaltung von kleinen Platzsituationen an den Endpunkten und Wegedreiecken des Uferwegs oder die Schaffung von punktuellen Sichtachsen und Zugängen zum Neckar. Handlungsbedarf zur Verbesserung der Verbindung zwischen Ort und Neckar besteht insbesondere am Ende des Uferwegs Richtung Besigheim, wo die Durchgangsstraße des Ortes die größte Barrierewirkung entfaltet. Ein besserer Übergang zwischen Uferpromenade und südlichem Stadttor wäre hier wünschenswert.

Zur Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten und besseren Anbindung Gemmrigheims an den Neckartalradweg sollte darüber hinaus langfristig angestrebt werden, den bestehenden Uferweg im Bereich der Papierfabrik zu verlängern und nach Norden weiterzuführen. Diese Chance ergibt sich jedoch wahrscheinlich erst, sofern die Papierfabrik von ihrem jetzigen Standort weicht.

Der Fokus für Entwicklungen außerhalb der Ortschaft liegt in der Neckaraue nördlich von Gemmrigheim. Am Ufer des Neckars befinden sich hier zwar einige schützenswerte Auegehölze, darüber hinaus zeichnen sich die angrenzenden Ackerflächen jedoch durch Strukturarmut und eine geringe Biotopvielfalt aus. Die Verbreiterung des Uferstreifens sowie die Anlage von Stillgewässern mit und ohne Anschluss an den Neckar wären an dieser Stelle wünschenswert.



AUSSCHNITT MASTERPLAN GEMMRIGHEIM (Maßstab 1:25000)

Projekte

- G 1 Aueentwicklung Neckarbogen
- G 2 Slipanlage
- G 3 Durchgängiger Uferweg
- G 4 Fuß- und Radwegebrücke Gemmrigheim-Walheim
- G 5 Neckarpromenade Gemmrigheim
- G 6 Gemmrigheimer Rundwanderweg

Projektdatenblätter der Projekte



MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Aueentwicklung Neckarbogen

Projekt – Nr.

G 1

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Gemrigheim

Lage auf der Gemarkung

Innenseite des Neckarbogens nördlich von Gemrigheim

Maßnahme

Entwicklung eines Altarms und Auwaldstrukturen im Neckarbogen nördlich von Gemrigheim

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Vorwiegend Äcker, Wiesen und Kleingärten bis an die Böschungsoberkante



Abb. 1 und 2: Neckarschlinge nördlich von Gemrigheim (Foto: Achim Mende)

Planung:

Entwicklung eines das Ufer säumenden Auwaldstreifens; Extensivierung der dahinter liegenden landwirtschaftlichen Flächen im Neckarbogen, Anlage von Baumreihen und Ackerrandstreifen zwischen den landwirtschaftlichen Flächen

Zwischen Flusskilometer 130,0 und 130,6 Anlage eines Altarms am rechten Neckarufer; Einrichtung von Rinnen und Stillgewässern mit und ohne Anschluss an den Neckar und Entwicklung von Auwaldstrukturen

Ziel

Sicherung und Entwicklung naturraumtypischer Lebensräume, Schaffung von Amphibien und Fischlaichgewässern, Verbesserung der Retentionsfunktion, Aufwertung der Erholungslandschaft durch Erhöhung der Strukturvielfalt

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Diplomarbeit

Kostenschätzung

500.000 € (Altarm)

Schwerpunktprojekt der Kommuneja

Bemerkungen

- Die Projektidee wurde bereits vom Gemeinderat befürwortet. Die Gemeinde ist jedoch nicht im Besitz der Grundstücke und der Flächenerwerb ist aufgrund der guten Ackerböden schwierig.
-

Ansprechpartner

BM Monika Chef
Gemeinde Gemmrigheim
Tel. Nr.: 07143-972-14

Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung 5, Referat 53.1
Frau Albrecht
Tel.: 0711/90415322

Quelle(n)

Planung der Kommune, Diplomarbeit R. Klein & S. Ziegler 1998, Ideenstudie Euronatur 2004, IKoNE Projekt Nr. 26, Projektsammlung Büro am Fluss 2005 (Nr. 3)

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Slipanlage

Projekt – Nr.

Plan

G 2

1244/MN

Landkreis

Gemeinde

Lage auf der Gemarkung

Ludwigsburg

Gemrigheim

rechte Neckarseite bei Flusskilometer
132,5 an der Kläranlage

Maßnahme

Bau einer Slipanlage für Motorboote

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Bewachsenes Neckarufer am Klärwerk; das Ufer ist durch Wege erschlossen

Planung:

Bau einer Slipanlage für Motorboote. Nutzung durch die Feuerwehr und ggf. auch private Boote

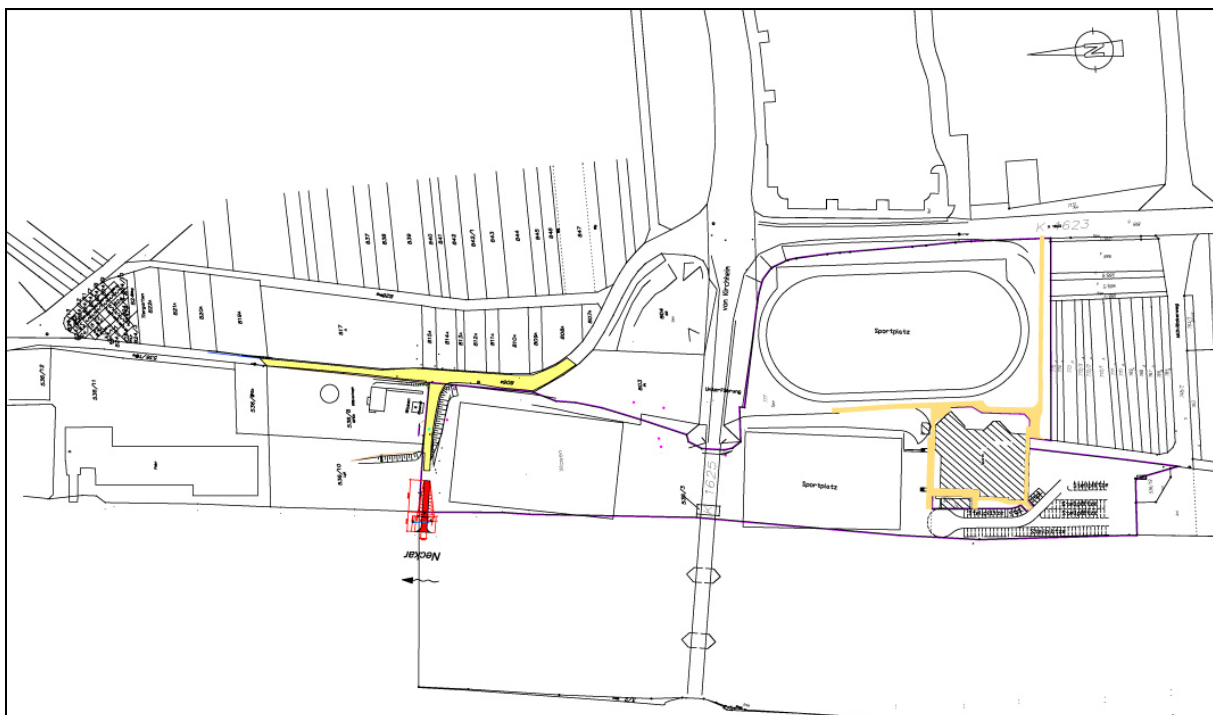


Abb. 1: Übersichtsplan mit geplantem Standort der Slipanlage 1:2000 (Quelle: Ingenieurbüro Manfred Dietz)

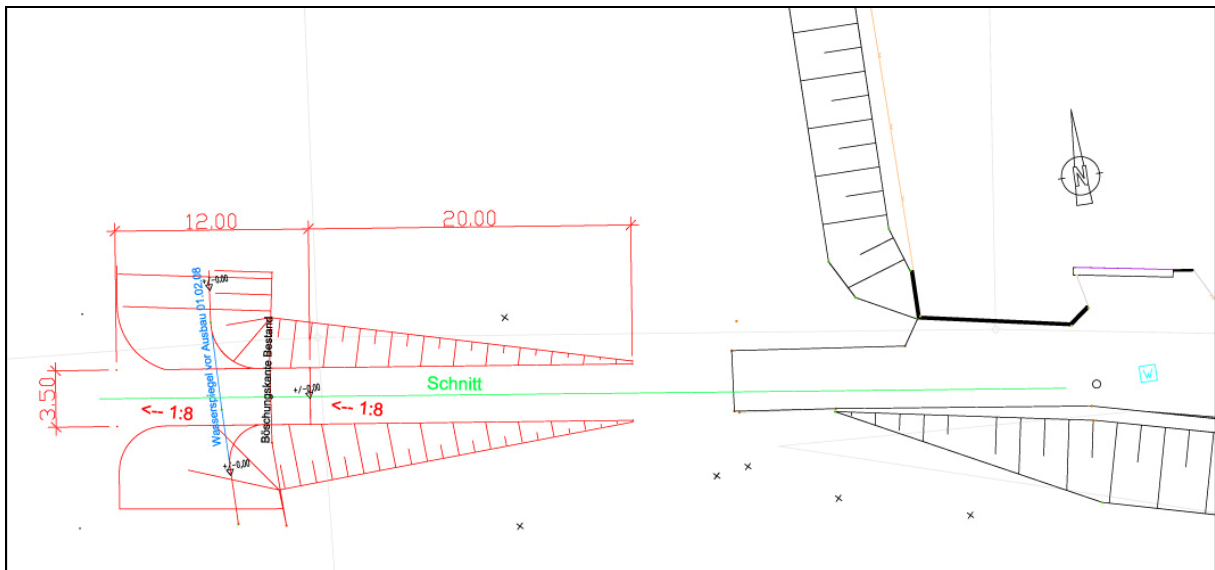


Abb. 2: Detailplan der geplanten Slipanlage 1:200 (Quelle: Ingenieurbüro Manfred Dietz)

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für die Schifffahrt und Feuerwehr

Umsetzung

kurzfristig

Stand der Planungen

Genehmigungsplanung

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

Ansprechpartner

BM Monika Chef
Gemeinde Gemmrigheim
Tel. Nr.: 07143-972-14

Quelle(n)

Planung der Kommune, Ingenieurbüro Manfred Dietz in Gemmrigheim

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name		
Durchgängiger Uferweg		
Projekt – Nr.	Plan	
G 3	1244/MN	
Landkreis	Gemeinde	Lage auf der Gemarkung
Ludwigsburg	Gemrigheim	rechte Neckarseite bei Flusskilometer 133,5

Maßnahme

Bau eines durchgehenden Uferwegs in Gemrigheim bei Aufgabe oder Verlegung der bestehenden Papierfabrik

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

In der Ortschaft Gemrigheim führt entlang des Neckars ein asphaltierter Uferweg mit guter Anbindung ans Ortszentrum und schöner Sicht auf die gegenüberliegende bewaldete Neckarseite. Der Weg verläuft ab dem südlichen Ortseingang ca. 500 Meter parallel zum Neckar bis zu einer unmittelbar am Ufer liegenden Papierfabrik. Nördlich der Papierfabrik grenzen Acker- und Wiesenflächen sowie eine Sporthalle mit Parkplätzen an, ein weniger gut ausgebauter Schotterweg endet von dieser Seite an der Papierfabrik.



Abb. 1: Uferweg am Neckar in Gemrigheim



Abb. 2: Ende des Uferwegs an der Papierfabrik

Planung:

Bei Aufgabe bzw. Verlegung der Papierfabrik (oder falls ein Streifen des Betriebsgrundstücks am Neckar nicht mehr zwingend benötigt wird) Verlängerung des Uferwegs bis zu den weiter nördlich gelegenen Sportanlagen; Verbindung der bestehenden Uferwege, die zu beiden Seiten der Papierfabrik bereits bestehen

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, durchgehende attraktive Rad- und Wanderwege im Neckartal; Rückbau von Barrieren am Neckar

Umsetzung langfristig	Stand der Planungen Idee
Kostenschätzung keine Angabe	Schwerpunktprojekt der Kommune -

Bemerkungen - Maßnahme hätte ebenfalls positiven Effekt auf das Projekt G 5 (Uferpromenade Gemmrigheim).
--

Ansprechpartner BM Monika Chef Gemeinde Gemmrigheim Tel. Nr.: 07143-972-14
Quelle(n) Vorschlag Planstatt Senner, Planung der Kommune

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Fuß- und Radwegebrücke Gemmrigheim-Walheim

Projekt – Nr.

G 4

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Gemmrigheim

Lage auf der Gemarkung

bei Flusskilometer 134

Maßnahme

Bau einer Rad- und Fußgängerbrücke zwischen Gemmrigheim und Walheim

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Neckartalradweg verläuft zwischen Kirchheim a. N. und Walheim auf westlicher Neckarseite. Gemmrigheim ist an den Radweg nördlich des Ortes über die Straßenbrücke nach Kirchheim angebunden. Auf östlicher Neckarseite verläuft die Radverbindung zwischen Gemmrigheim und Besigheim auf der viel befahrenen Straße K 1623.



Abb. 1: K 1623 zwischen Gemmrigheim und Besigheim



Abb. 2: Brücke von Gemmrigheim nach Walheim (bestehender Anschluss an den Neckartalradweg)

Planung:

Bau einer Fuß- und Radwegebrücke über den Neckar zur Verbindung der Ortschaft Gemmrigheim mit dem Neckartalradweg zwischen Kirchheim a. N. und Walheim. Der Bau der Brücke soll in Verlängerung der Blondergasse erfolgen.

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, Durchgängigkeit der Naherholungsgebiete, Schaffung einer Rad- und Fußgängerverbindung zwischen den Ortschaften Gemmrigheim, Kirchhheim und Walheim, Anbindung Gemmrigheims an die künftige Stadtbahn von Bietigheim nach Heilbronn (Haltestelle in Walheim)

Umsetzung

mittel- bis langfristig

Stand der Planungen

Machbarkeitsstudie

Kostenschätzung

ca. 1,3 bis 1,9 Mio. €

Schwerpunktprojekt der Kommuneja

Bemerkungen

- Das Projekt hat für die Gemeinde eine hohe Bedeutung. Die Umsetzung wird von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängen. Es wurden GVFG-Mittel beantragt. Bis zur Realisierung der Brücke wurde von der Gemeinde Gemmrigheim zwischenzeitlich auch eine Fähre als Übergangslösung diskutiert.
-

Ansprechpartner

BM Monika Chef
Gemeinde Gemmrigheim
Tel. Nr.: 07143-972-14

Quelle(n)

Planung der Kommune, Machbarkeitsstudie Leonhardt, Andrä und Partner 2003

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Neckarpromenade Gemmrigheim

Projekt – Nr.

G 5

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Gemmrigheim

Lage auf der Gemarkung

Neckarufer im Ortsbereich

Maßnahme

Entwicklung des Uferwegs in Gemmrigheim zur Neckarpromenade mit Zugängen zum Fluss

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Der Ortskern liegt nah und ohne Barriere am Neckar. Es besteht ein durchgehender Uferweg von der Papierfabrik bis zum südlichen Ortsrand, wo die Besigheimer Straße parallel zum Neckar aus Gemmrigheim hinausführt, steile und dicht bewachsene Böschung mit einzelnen Vegetationslücken säumen ihn und an zwei Stellen führt eine Treppe an den Neckar. Vorhanden sind einige Bänke am Uferweg mit und ohne Blick auf den Fluss. Zwei ruhige Straßen führen von der Hauptstrasse senkrecht auf den Uferweg, am südlichen Ende befindet sich ein kleiner Rasenstreifen zwischen Uferweg und Besigheimer Straße, auf der anderen Seite der Besigheimer Straße verläuft ein Pfad, der an einem kleinen Platz mit Bänken endet. Von dort besteht gute Anbindung durch das historische Stadttor in den Ortskern.



Abb. 1: dicht bewachsener Uferweg(links der Neckar)



Abb. 2: Steile Böschung mit Treppe zum Neckar



Abb. 3: Blondergasse- Verbindung zwischen Hauptstrasse und Uferweg



Abb. 4: Ende des Uferwegs am südlichen Ortsrand

Planung:

Entwicklung des bestehenden Uferwegs als attraktive Uferpromenade; Bau eines Balkons auf den Neckar in Verlängerung der Neckargasse und Anbringung kleinerer Stege mit einer Plattform, auf denen der Fluss betreten werden kann; an einigen Stellen Auflichtung der Ufervegetation und Stärkung der Blickbezüge aufs Wasser; Anlage von Rasenstufen zum Neckar auf denen man sitzen kann; Stärkung des Bezugs in den Ortskern über die Neckargasse, die Blondergasse und die alte Besigheimer Straße durch dezente Ausschilderungen in beide Richtungen, Begrünung der Straßen oder Betonung von Straßenübergängen; Betonung der Endpunkte der Promenade sowie der Stelle, an der die Neckargasse auf den Uferweg trifft, durch die Entwicklung von kleinen Platzsituationen mit Sitzgelegenheiten



Abb. 5: mögliche Promenade und Fußgängerbrücke am Uferweg in Gemrigheim (Darstellung: Planstatt Senner)

Ziel

Entwicklung von „Adressen“ und schöner Aufenthaltsmöglichkeiten am Neckar, Integration des Neckars in die Kommunen, Anbindung der Ortskerne und Wohngebiete an die Flusslandschaft

Umsetzung

langfristig

Stand der Planungen

Idee

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

-

Bemerkungen

Abstimmung der Maßnahme mit dem Bau der Rad- und Fußwegebrücke nach Walheim notwendig (siehe Projekt G 4)

Ansprechpartner

BM Monika Chef
Gemeinde Gemrigheim
Tel. Nr.: 07143-972-14

Quelle(n)

Vorschlag Planstatt Senner

MASTERPLAN LANDSCHAFTSPARK NECKAR

DATENBLATT PROJEKTE

STAND: APRIL 2008

Name

Gemmrighheimer Rundwanderweg

Projekt – Nr.

G 6

Plan

1244/MN

Landkreis

Ludwigsburg

Gemeinde

Gemmrighheim

Lage auf der Gemarkung

gesamtes Gemeindegebiet

Maßnahme

Ausschilderung eines Rundwanderwegs auf Gemmrighheimer Gemarkung

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Istzustand:

Landschaft rund um Gemmrighheim bestehend aus Wäldern, Weinbergen, Acker- und Wiesenflächen, ist durch Wanderwege bislang wenig erschlossen (insbesondere die Neckarschleife im Norden und die Weinberge südlich der Ortschaft), zahlreiche Wirtschaftswege sind aber vorhanden

Planung:

Ausschilderung eines Rundwanderwegs um und durch die Ortschaft Gemmrighheim. Wegführung auf bestehenden Wirtschaftswegen. Einbindung des „Römischen Gutshofes“ und Anbindung an die Felsengartenkellerei in Hessigheim. Im Ort selbst sollen ca. 30 Gebäude mit Informationstafeln versehen werden. Geplante Streckenführung siehe Abb. 1.

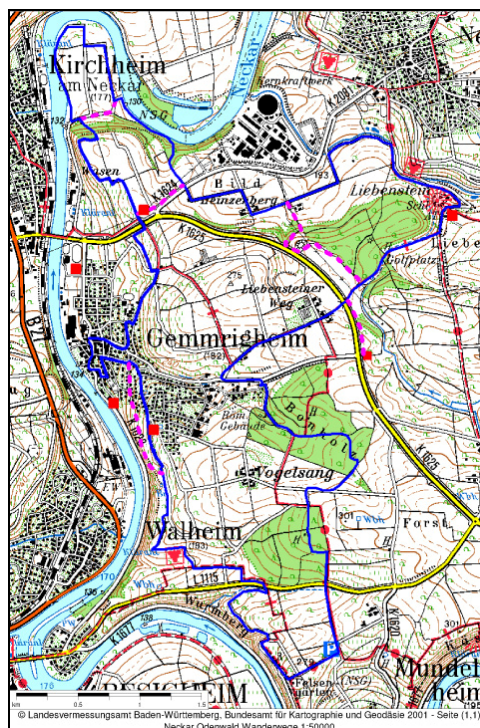


Abb. 1: Streckenführung des geplanten Rundwanderwegs (blaue Linie)

Ziel

Verbesserung der Infrastruktur für Naherholung und Tourismus, durchgehende attraktive Rad- und Wanderwege im Neckartal, Verbesserung der Anbindung an den Neckarwanderweg

Umsetzung

kurzfristig

Stand der Planungen

Einweihung Oktober 2008

Kostenschätzung

keine Angabe

Schwerpunktprojekt der Kommune

ja

Bemerkungen

Ansprechpartner

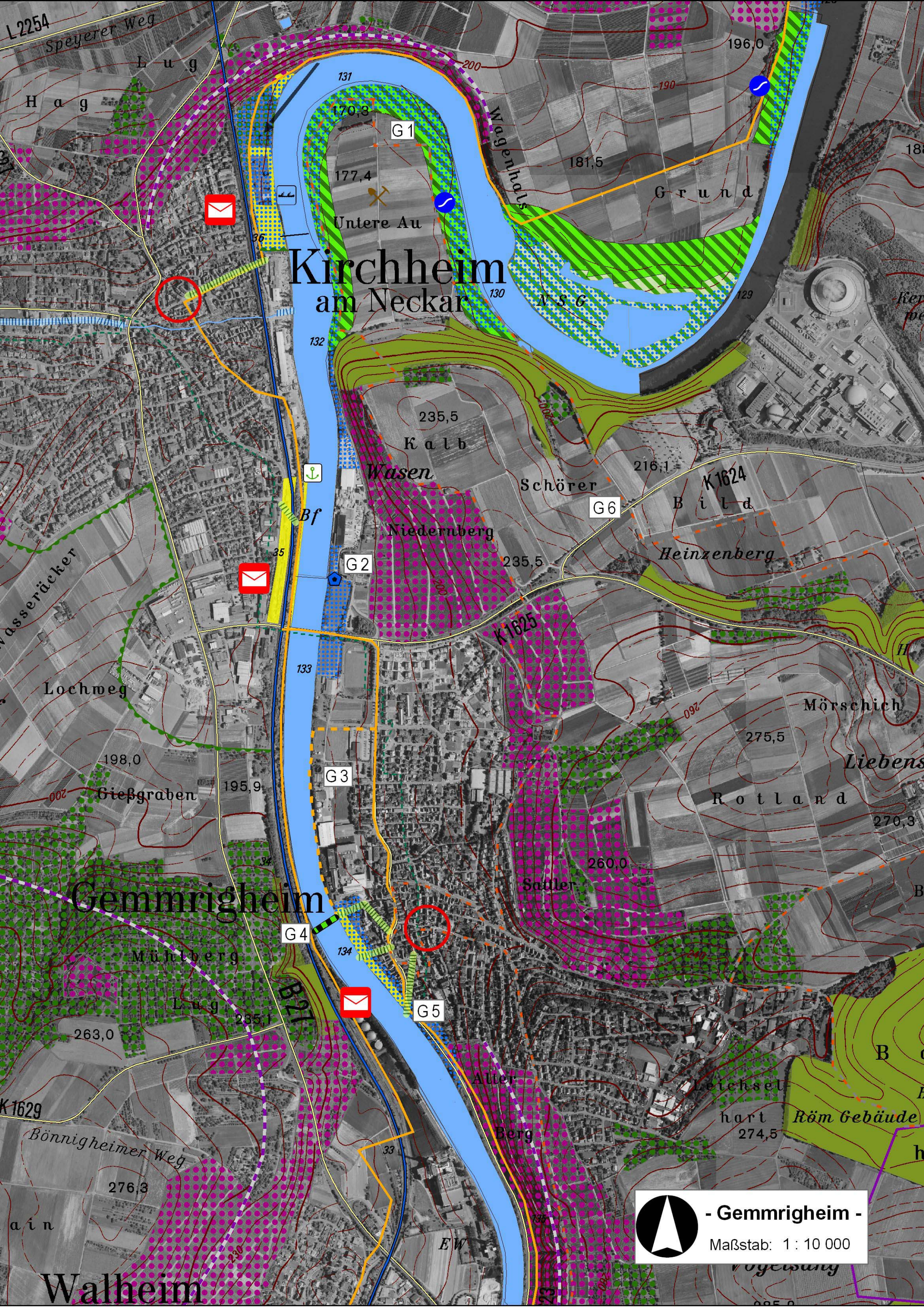
BM Monika Chef
Gemeinde Gemmrigheim
Tel. Nr.: 07143-972-14

Quelle(n)

Planung der Kommune

Ausschnitt Maßnahmenplan, Maßstab 1 : 10 000





Kirchheim am Neckar

Gemmrigheim

- Gemmrigheim -
Maßstab: 1 : 10 000